

**PRESSEMAPPE ZUM  
BUNDESPARTEITAG**

**JETZT MIT NOCH MEHR**

**INHALT!**



**10.5-12.5.2013**

**NEUMARKT**

## GRUSSWORT

### »FREIHEIT – TRANSPARENZ – TEILHABE«

*Das ist mein persönliches Motto für den ersten Bundesparteitag in diesem Wahljahr 2013. Neben den Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein, den Landtagswahlen in Bayern und Hessen wirft die Bundestagswahl im September dieses Jahres ihre Schatten voraus. Der Bundesparteitag wird sich entsprechend wichtigen inhaltlichen Fragen zuwenden: Es gilt, ein Wahlprogramm zu beschließen.*

*Der Slogan »FREIHEIT – TRANSPARENZ – TEILHABE« hilft dabei, das politische Verständnis der PIRATEN zu beschreiben: Freiheit steht für die Beachtung und Gewährleistung unserer unveränderlichen Bürger- und Grundrechte. Offenheit und Transparenz sind Voraussetzungen für den Zugang zu Demokratie und Entscheidung. Die politische und soziale Teilhabe meint schließlich nicht nur Gemeinwohlorientierung und das Bekenntnis zu sozialer Verantwortung, sondern auch das Vorantreiben neuer Modelle digitaler Demokratie.*

*In diesem Sinne wünsche ich ein erfolgreiches Gelingen.*



*Bernd Schlömer  
Vorsitzender der Piratenpartei Deutschland*



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Grußwort</b> .....	<b>1</b>	<b>Unsere Ziele</b> .....	<b>27</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>	Transparenz und mehr Demokratie.....	27
<b>Über den 1. Bundesparteitag 2013</b> .....	<b>3</b>	Bürgerrechte.....	27
<b>Tagesordnung in vorläufiger Fassung</b> .....	<b>4</b>	Privatsphäre und Datenschutz.....	27
Vorläufige Tagesordnung.....	4	Freie Bildung.....	27
Programm am Freitag, 10. Mai.....	4	Immaterialgüterrechte und Urheberrecht.....	27
Programm am Samstag, 11. Mai.....	4	Freie Infrastrukturen.....	28
Programm am Sonntag, 12. Mai.....	5	Sozialpolitik neu starten: »ReSET«.....	28
		(Post-)Moderne Geschlechter- und Familien- politik.....	28
<b>Aktueller Bundesvorstand</b> .....	<b>6</b>	Umweltschutz.....	28
Bernd Schlömer.....	6	Landwirtschaft.....	29
Sebastian Nerz.....	6	Außenpolitik.....	29
Johannes Ponader.....	6	Gesundheitspolitik.....	29
Markus Barenhoff.....	6		
Sven Schomacker.....	7		
Klaus Peukert.....	7		
Swanhild Goetze.....	7		
		<b>Bundesparteitage</b> .....	<b>30</b>
<b>Unsere Listenkandidaten</b> .....	<b>8</b>	Gründungsparteitag am 10. September 2006 .....	30
<b>Unsere Themenbeauftragten</b> .....	<b>21</b>	2. Bundesparteitag am 19. Mai 2007 in Neu- kenroth, Oberfranken.....	30
Anke Domscheit-Berg open data / open government.....	21	3. Bundesparteitag am 17./18. Mai 2008 in Hannover.....	30
Anne Helm / Asyl-/Migrationspolitik.....	21	4. Bundesparteitag am 5./6. Oktober 2008 in Bielefeld.....	30
Ali Utlu / Queer-Politik.....	21	5. Bundesparteitag am 4./5. Juli 2009 in Ham- burg.....	31
Bernd Schreiner / Umweltpolitik.....	21	6. Bundesparteitag am 15./16. Mai 2010 in Bingen.....	31
Birgitt Piepergras / Landwirtschaftspolitik.....	21	7. Bundesparteitag am 20./21. November 2010 in Chemnitz.....	31
Bruno Kramm / Urheberrecht.....	22	8. Bundesparteitag am 14./15. Mai 2011 in Heidenheim.....	31
Jens Kuhleemann / Demokratie und Mitbestim- mung.....	22	9. Bundesparteitag am 3./4. Dezember 2011 in Offenbach.....	31
Johannes Thon / Kultur- /Medienpolitik.....	22	10. Bundesparteitag am 28./29. April 2012 in Neumünster.....	31
Katharina Nocun / Datenschutz.....	22	11. Bundesparteitag am 24./25. November 2012 in Bochum.....	31
Reinhard Schaffert / Gesundheitspolitik.....	22		
Thomas Küppers / Arbeits- / Sozialpolitik.....	23		
Ulrike Pohl / Inklusion:.....	23		
		<b>Parteinaher Organisationen</b> .....	<b>32</b>
<b>Daten &amp; Fakten über die Piratenpartei</b> .....	<b>24</b>	<b>Das kleine PiratenGlossar</b> .....	<b>33</b>
Überblick.....	24	<b>Impressum</b> .....	<b>35</b>
Gründung.....	24	<b>Ihre Ansprechpartner</b> .....	<b>36</b>
Gründungen der Landesverbände in chrono- logischer Reihenfolge:.....	24		
Wachstum.....	24		
Gliederungen.....	24		
Aktuelle Vorsitzende.....	24		
Mitglieder.....	24		
Wahlergebnisse.....	25		
Mandate.....	25		
Frauen im Vorstand.....	26		
Durchschnittsalter.....	26		

## ÜBER DEN 1. BUNDESPARTEITAG 2013

Der Bundesparteitag findet vom 10. bis zum 12. Mai erstmals in Neumarkt/Oberpfalz statt. Es ist der 12. Bundesparteitag der Piratenpartei Deutschland und der erste dreitägige Parteitag in der Geschichte der Partei.

Auch die Kombination aus Wahl- und Programmparteitag ist ein Novum für die PIRATEN. Am Freitag finden die Nachwahlen für die frei gewordenen Ämter im Bundesvorstand statt. Am Samstag und Sonntag wird das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2013 fertiggestellt. Weiterhin wird auch für Anträge zum Grundsatzzprogramm, Positionspapiere, Satzungsänderungsanträge und sonstige Anträge Zeit eingeplant.

### BUNDESPARTEITAG IN ZAHLEN

Erwartete Teilnehmerzahl: 2.000  
 Helfer: über 70  
 Organisation und Versammlungsleitung: über 40  
 Pressebetreuung: über 30 Helfer  
 Internet: 500 MBit/s, symmetrisch  
 Streaming: via [piratenbpt.de](http://piratenbpt.de)  
 Plenum in Quadratmetern: 2.500 m<sup>2</sup>  
 Tische und Stühle: 2.200 Plätze an Tischen  
 Erwartete Zahl an Endgeräten: 3.000

### ÜBERSICHT ÜBER DIE ANTRÄGE

Wichtiger Hinweis:

Wir können an dieser Stelle nur einen Überblick über die Zahl der Anträge in den einzelnen Themenblöcken geben. Die Anträge können Sie in den Antragsbüchern, die im Pressezentrum ausliegen, nachschlagen. Das Antragsbuch ist auch online verfügbar unter [http://www.gacel.de/piraten/Piratenpartei\\_Antragsbuch\\_BPT\\_2013\\_1\\_pruefung.pdf](http://www.gacel.de/piraten/Piratenpartei_Antragsbuch_BPT_2013_1_pruefung.pdf)

Es sind insgesamt 247 formal gültige Anträge eingegangen.

#### Anträge nach Antragsgruppen:

Wahlprogramm: 157 Anträge  
 Grundsatzprogramm: 20 Anträge  
 Positionspapier: 12 Anträge  
 Satzung: 38 Anträge  
 Sonstige: 20 Anträge

Anträge für Wahlprogramm, Grundsatzprogramm sowie Positionspapiere und sonstige Anträge nach Themenblöcken:

Themenblock	Anzahl
Allgemeine Werte und Menschenbild	3
Arbeit und Soziales	15
Außenpolitik	27
Bildung und Forschung	12
Demokratie	19
Europa	7
Familie und Gesellschaft	7
Freiheit und Grundrechte	13
Gesundheitspolitik	8
Innen- und Rechtspolitik	12
Internationale Beziehungen	1
Internet und Netzpolitik	14
Kunst und Kultur	2
Liquid Democracy	2
Medienkompetenz	1
Parteiinternes	6
Pflege	1
Steuern	1
Umwelt- und Verbraucherschutz	13
Urheberrecht	1
Wirtschaft und Finanzen	27
Keine Gruppe	18
Satzungsänderungsanträge	38



## TAGESORDNUNG IN VORLÄUFIGER FASSUNG

### VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

Die finale Tagesordnung wird erst auf dem Bundesparteitag zu Beginn der Veranstaltung von den anwesenden Mitgliedern festgelegt. Die Antragskommission schlägt dafür eine Tagesordnung zur Abstimmung vor. Die im Vorschlag der Kommission festgelegte Reihenfolge der Themenbereiche und der Anträge innerhalb der Themenbereiche basiert auf einer großen Onlineumfrage, die im Vorfeld des Parteitags unter allen Mitgliedern durchgeführt wurde.

Beginn des Parteitags: 10. Mai 2013 um 13:37 Uhr\*

Ende des Parteitags: 12. Mai 2013 um 17:00 Uhr

### PROGRAMM AM FREITAG, 10. MAI

13:37 Uhr	Eröffnungsrede Bruno Kramm Formelle Eröffnung durch Markus Barenhoff Wahl/Bestimmung der Versammlungsämter Zulassung von Presse, Gästen, Streaming, Ton- und Filmaufnahmen Beschluss der Tagesordnung Beschluss der Wahl- und Geschäftsordnung
14:10 Uhr	Satzungsänderungsanträge zu Nach-/Abwahlen und Zusammensetzung des Vorstandes Anträge zur Nach- und Abwahl von Vorstandsmitgliedern Anträge zu Vorstandsposten
14:45 Uhr	Wahl der Versammlungsämter, Zulassung von Presse, Gästen sowie Ton- und Bildaufnahmen. Rede von Johannes Ponader
14:50 Uhr	Kandidatenvorstellung Politischer Geschäftsführer
15:30 Uhr	Wahlgang Politischer Geschäftsführer <i>während Auszählung – Satzungsänderungsanträge zur Verteilung der Parteienfinanzierung</i>
16:15 Uhr	Kandidatenvorstellung Beisitzer
17:00 Uhr	Wahlgang Beisitzer (zwei Personen) <i>während Auszählung – Satzungsänderungsanträge zur Verwaltung</i> <b>Pressstatement des neu gewählten politischen Geschäftsführers</b>
18:00 Uhr	Anträge zur Beteiligung außerhalb von Bundesparteitagen <b>Pressstatement der neu gewählten Beisitzer</b>
20:00 Uhr	Gegebenenfalls Verlängerung nach Beschluß der Versammlung

### PROGRAMM AM SAMSTAG, 11. MAI

10:00 Uhr	Wiedereröffnung, Redebeiträge
10:30 Uhr	Gesamtanträge für das Wahlprogramm
12:00 Uhr	Wahlprogrammanträge zur Präambel
12:30 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Freiheit und Grundrechte
13:45 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Demokratie wagen
15:00 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Internet, Netzpolitik und Artverwandtes

16:15 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Bildung und Forschung
17:15 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Arbeit und Soziales
18:30 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Umwelt und Verbraucherschutz
19:30 Uhr	Satzung / Grundsatzprogramm / Positionspapiere / Sonstiges
20:00 Uhr	Gegebenenfalls Verlängerung nach Beschluß der Versammlung

## PROGRAMM AM SONNTAG, 12. MAI

10.00 Uhr	Wiedereröffnung durch Bernd Schlömer
10:05 Uhr	Gastrede von Amelia Andersdotter, MdEP der PIRATEN
10:15 Uhr	Antrag X004 „Ratifizierung der „Paris Declaration“ - Gründung PPEU“
10:30 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Wirtschaft und Finanzen
11:30 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Familie und Gesellschaft
12:30 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Innen- und Rechtspolitik
13:30 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Europa
14:30 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Gesundheitspolitik
15:30 Uhr	Wahlprogrammanträge im Themenbereich Außenpolitik
16:30 Uhr	Verabschiedung und Knuddeln
17:00 Uhr	Schließen des Parteitages

\* Woher diese Uhrzeit? 1337 steht stellvertretend für Leetspeak, einen Netzjargon, bei dem Buchstaben durch ähnlich aussehende Ziffern ersetzt werden. »1337« bzw. »Leet« leitet sich vom englischen »Elite« ab. Ursprünglich wurde Leetspeak verwendet, um zu verhindern, dass abgehörte E-Mails oder andere digitale Dokumente automatisch von Computern ausgelesen und gefiltert werden können. Heute wird diese Schreibweise meist eher selbstironisch in Nicknames verwendet.



## AKTUELLER BUNDESVORSTAND



*Vorsitzender*

**BERND SCHLÖMER**

Hamburg, Berlin

Bernd Schlömer ist Diplom-Sozialwissenschaftler und Diplom-Kriminologe und arbeitet als Referent im Bundesministerium der Verteidigung. Schlömer ist seit 2009 im Bundesvorstand der PIRATEN aktiv: von 2009 bis 2011 als Schatzmeister, von 2011 bis 2012 als stellvertretender Vorsitzender und seit April 2012 als Vorsitzender der Partei. Über die Vorstandsarbeit hinaus liegen seine Interessen und Schwerpunkte in der Bildungs-, Haushalts- und Kriminalpolitik.



*Stellv. Vorsitzender*

**SEBASTIAN NERZ**

Tübingen

Sebastian Nerz ist Bioinformatiker und lebt in Tübingen. In die Piratenpartei Deutschland trat er 2009 ein. Er engagiert sich für Bürgerrechte und eine Stärkung der Demokratie in Deutschland. Bevor er 2011 in den Bundesvorstand gewählt wurde, war er bereits Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg. Bei der Landtagswahl 2011 erreichte der Landesverband das bis dahin beste Landtagswahlergebnis der PIRATEN.



*Stellv. Vorsitzender*

**MARKUS BARENHOFF**

Münster

Markus Barenhoff ist Informatiker und lebt in Münster. Er ist seit 2006 Mitglied der Piratenpartei. Seit April 2012 kümmert er sich als stellvertretender Vorsitzender im Bundesvorstand unter anderem um die internationale Koordination und die Kommunalpolitik bei den PIRATEN. Inhaltlich interessiert sich Barenhoff insbesondere für Fragen der kritischen Infrastruktur, der Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Digitalisierung und Öffnung der Verwaltung.



*Politischer Geschäftsführer*

**JOHANNES PONADER**

Berlin

Johannes Ponader ist freiberuflicher Theaterpädagoge, Autor, Schauspieler und Regisseur. Er ist seit 2010 Mitglied der Piratenpartei, zuerst im Landesverband Bayern, seit 2011 im Landesverband Berlin. Vor seiner Wahl zum politischen Geschäftsführer war Ponader vorwiegend innerhalb der sozialpolitischen Plattform der Sozialpiraten aktiv. Als Politischer Geschäftsführer verantwortet er vor allem die inhaltliche Arbeit der Partei und die Erstellung des Bundestagswahlprogramms.



## *Generalsekretär*

### **SVEN SCHOMACKER**

Bremen

Sven Schomacker arbeitet als Krankenpfleger in Bremen. In die Piratenpartei Deutschland trat er 2009 ein und war zuerst vornehmlich im Landesverband Bremen aktiv. So verantwortete er als Schatzmeister zwei Jahre lang die Finanzen seines Landesverbands, bevor er Anfang 2012 zum Generalsekretär in den Bundesvorstand gewählt wurde. Aktuell arbeitet er an einer Professionalisierung und Verschlinkung der Verwaltung und der Stabilisierung der Piraten-IT. Inhaltlich setzt er sich vor allem mit den Themen Transparenz, Gesundheit und vorschulische Bildung auseinander.



## *Beisitzer*

### **KLAUS PEUKERT**

Leipzig, München

Klaus Peukert arbeitet in einem Münchner IT-Systemhaus. In die Piratenpartei Deutschland trat er 2009 ein. Seit Anfang 2012 koordiniert er als Beisitzer im Vorstand den Betrieb und die Weiterentwicklung der innerparteilichen Nutzung von Liquid Feedback. Er ist verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Bundesparteitage. Politisch engagiert er sich für die Weiterentwicklung der Demokratie mit Liquid Democracy und interessiert sich für das Spannungsfeld Datenschutz im 21. Jahrhundert.



## *Schatzmeisterin*

### **SWANHILD GOETZE**

Hamburg

Swanhild Goetze ist Personalfachfrau und seit 2009 Mitglied der Piratenpartei. Nach ihrer Amtszeit als Landesschatzmeisterin in Hamburg 2009 bis 2010 hat sie in der Buchhaltung der PIRATEN auf Bundesebene gearbeitet und dort die jeweils amtierenden Bundesschatzmeister unterstützt. Seit April dieses Jahres organisiert sie als Bundesschatzmeisterin mit Hilfe vieler ehrenamtlich tätiger Piraten die Bundesfinanzen der Piratenpartei, um die umfangreichen Aufgaben der Piratenpartei souverän erledigen zu können. Dabei liegt ihr Augenmerk auf einer guten Vernetzung zwischen den Schatzmeistern und Verwaltungspiraten aller Gliederungen.

## UNSERE LISTENKANDIDATEN

CC-BY Tobias M. Eckrich



### SEBASTIAN NERZ (BADEN-WÜRTTEMBERG)

geboren: 1983  
Beruf: IT Security Consultant  
E-Mail: [sebastian.nerz@piratenpartei.de](mailto:sebastian.nerz@piratenpartei.de)  
Twitter: @tirsales  
Web: [www.tirsales.de](http://www.tirsales.de)  
Schwerpunkte: Innenpolitik

CC-BY Tobias M. Eckrich



### SVEN KROHLAS (BADEN-WÜRTTEMBERG)

geboren: 1982  
Beruf: Student (Diplomand) / Informatiker im Bereich IT-Sicherheit  
E-Mail: [sven.krohlas@piratenpartei-bw.de](mailto:sven.krohlas@piratenpartei-bw.de)  
Twitter: @krohlas  
Web: [krohlas.de](http://krohlas.de)  
Schwerpunkte: Immaterialgüterrecht Umwelt,, IT-Sicherheit, Datenschutz

CC-BY Tobias M. Eckrich



### JULIA FATIMA PROBST (BADEN-WÜRTTEMBERG)

geboren: 1981  
Beruf: Social Media Manager  
E-Mail: [julesblogspot@gmail.com](mailto:julesblogspot@gmail.com)  
Twitter: @EinAugenschmaus  
Web: <http://meinaugenschmaus.blogspot.de/>  
Schwerpunkte: Inklusion, Barrierefreiheit

CC-BY Tobias M. Eckrich



### ANDRE MARTENS (BADEN-WÜRTTEMBERG)

geboren: 1970  
Beruf: Software-Ingenieur in der Chip-Entwicklung  
E-Mail: [andre.martens@online.de](mailto:andre.martens@online.de)  
Twitter: @brainvibes  
Schwerpunkte: Arbeitnehmerrechte, Bürgerrechte, Datenschutz, Urheberrecht, regenerative Energien

CC-BY Tobias M. Eckrich



### CHRISTIAN SCHWARZ (BADEN-WÜRTTEMBERG)

geboren: 1978  
Beruf: Software-Entwickler  
E-Mail: [christian.schwarz@piratenpartei-bw.de](mailto:christian.schwarz@piratenpartei-bw.de)  
Twitter: @NineBerry  
Web: [www.nineberry.de](http://www.nineberry.de)  
Schwerpunkte: Staat/Religion, PostPrivacy-Debatte, Demokratie

CC-BY Tobias M. Eckrich



## STEFAN URBAT (BADEN-WÜRTTEMBERG)

geboren: 1965

Beruf: Datenschutz-Beauftragter (Software-Entwickler, Abschluss Diplom-Physiker – Letzteres auf dem Stimmzettel)

E-Mail: [stefan.urbat@piraten-stuttgart.de](mailto:stefan.urbat@piraten-stuttgart.de)

Twitter: @Stefan\_Urbat

Schwerpunkte: Wahlrecht, Datenschutz, Lichtverschmutzung

CC-BY Tobias M. Eckrich



## SEBASTIAN STAUDEMAIER (BADEN-WÜRTTEMBERG)

geboren: 1990

Beruf: Student der Informatik

E-Mail: [sebastian.staudenmaier@piratenpartei-bw.de](mailto:sebastian.staudenmaier@piratenpartei-bw.de)

CC-BY Tobias M. Eckrich



## ANDREAS HAHN (BADEN-WÜRTTEMBERG)

geboren: 1971

Beruf: Produktmanager/Betriebsrat

E-Mail: [andreas.hahn@piraten-rhein-neckar-heidelberg.de](mailto:andreas.hahn@piraten-rhein-neckar-heidelberg.de)

Twitter: @skylasher

Schwerpunkte: Datenschutz/Arbeitnehmerdatenschutz, Arbeit und Soziales, BGE

CC-BY-SA Ben de Biel



## BRUNO KRAMM (BAYERN)

geboren: 1967

Beruf: Musiker/Produzent

E-Mail: [bruno.kramm@piratenpartei.de](mailto:bruno.kramm@piratenpartei.de)

Twitter: @BrunoGertKramm

Web: <http://www.bruno-kramm.de>

Schwerpunkte: Urheberrecht, Bildung, Kulturpolitik, Verbraucherschutz, Umwelt

CC-BY Tobias M. Eckrich



## ALEXANDER BOCK (BAYERN)

geboren: 1987

Beruf: Physiker/Doktorand

E-Mail: [alexander.bock@piratenpartei-bayern.de](mailto:alexander.bock@piratenpartei-bayern.de)

Twitter: @bpwned

Web: <http://www.alexander-bock.eu>

Schwerpunkte: Europa, Netzpolitik, Wirtschaft

CC-BY Tobias M. Eckrich



## ANDI POPP (BAYERN)

geboren: 1983

Beruf: Doktorand

E-Mail: andreas.popp@piratenpartei.de

Twitter: @AndiPopp

Schwerpunkte: Netzpolitik, Privatsphäre, Urheberrecht, Liquid Democracy, Jugendschutz, Hochschulpolitik, Open Access, Wahlrecht

CC-BY Tobias M. Eckrich



## STEFAN KÖRNER (BAYERN)

geboren: 1968

Beruf: freiberuflicher Software-Entwickler und IT-Trainer

E-Mail: stefan.koerner@piratenpartei-bayern.de

Twitter: @sekor

Schwerpunkte: Bürgerrechte, Netzpolitik, Soziales



## PATRICK LINNERT (BAYERN)

geboren: 1985

Beruf: Anwendungsentwickler und Systemadministrator

E-Mail: patrick.linnert@piraten-mfr.de

Twitter: @Pirat\_Dev

Schwerpunkte: Urheberrecht, Innenpolitik, Netzpolitik, Umwelt, Drogenpolitik



## CLAUDIUS ROGGENKAMP (BAYERN)

geboren: 1981

Beruf: Rechtsreferendar

E-Mail: claudius.roggenkamp@piraten-schwaben.de

Twitter: @w

Web: <http://blog.claudius-roggenkamp.de/>

Schwerpunkte: Bürgerrechte, Innen- und Justizpolitik, Drogen- und Suchtpolitik, Europa

CC-BY-SA @Bartjez



## THERESA KIENLEIN (BAYERN)

geboren: 1989

Beruf: Studentin

E-Mail: theresa.kienlein@piratenpartei-bayern.de

Twitter: @thekie1

Web: [www.theresakienlein.de](http://www.theresakienlein.de)

Schwerpunkte: Bildung, Sport, Drogenpolitik, Staat und Demokratie

CC-BY-SA @Bartjez



## NICOLE BRITZ (BAYERN)

geboren: k.A.  
Beruf: IT Consultant  
E-Mail: [Nicole.Britz@piratenpartei-bayern.de](mailto:Nicole.Britz@piratenpartei-bayern.de)  
Twitter: @dyfustic  
Web: <http://blog.addict.de/>  
Schwerpunkte: Netzpolitik, Innenpolitik, Drogenpolitik, Gleichstellung, Kirche und Staat



## MARK HUGER (BAYERN)

geboren: k.A.  
Beruf: Unternehmer  
E-Mail: [mark.huger@piratenpartei-bayern.de](mailto:mark.huger@piratenpartei-bayern.de)  
Twitter: @MarkHuger  
Schwerpunkte: Informations- und Kommunikationstechnik, innere Sicherheit, TKÜ, Datenschutz

CC-BY-SA @Bartjez



## CHRISTIAN REIDEL (BAYERN)

geboren: 1966  
Beruf: Rechtsanwalt  
E-Mail: [christian.reidel@piratenpartei-bayern.de](mailto:christian.reidel@piratenpartei-bayern.de)  
Twitter: @bim\_R  
Schwerpunkte: Gender- und Familienpolitik, Drogenpolitik, Rechtspolitik

CC-BY-SA @Bartjez



## CORNELIA OTTO (BERLIN)

geboren: k. A.  
Beruf: freiberuflich im IT- und Medienbereich tätig, Studentin  
E-Mail: [cornelia.otto@mocobo.de](mailto:cornelia.otto@mocobo.de)  
Web: [www.cornelia-otto.de](http://www.cornelia-otto.de)  
Twitter: @Tikkachu  
Schwerpunkte: Wirtschaft Gesellschaft, Sozialpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Finanzpolitik

CC-BY-SA @Bartjez



## MIRIAM SEYFFARTH (BERLIN)

geboren: 1986  
Beruf: Studentin  
E-Mail: [m@seyborg.de](mailto:m@seyborg.de)  
Twitter: @\_noujoum  
Schwerpunkte: Geschlechter- und Familienpolitik, Integrationspolitik, Mehr Demokratie

CC-BY-SA @Bartjez



## LENA ROHRBACH (BERLIN)

geboren: 1985

Beruf: Studentin

E-Mail: lenarohrbach@gmail.com

Twitter: @Arte\_Povera

Schwerpunkte: Geschlechter- und Familienpolitik, Bildung, Mehr Demokratie, Wahlrecht, Transparenz

CC-BY-SA @Bartjez



## VEIT GÖRITZ (BRANDENBURG)

geboren: 1985

Beruf: Angestellter im Bereich Sicherheitstechnik

E-Mail: veit@piratenbrandenburg.de

Twitter: @VeitGoeritz

Schwerpunkte: Netzpolitik, Umwelt und Energie, Transparenz und Beteiligung

CC-BY-SA Ben de Biel



## ANKE DOMSCHEIT-BERG (BRANDENBURG)

geboren: 1968

Beruf: selbstständige Unternehmerin, freie Journalistin

E-Mail: anke.domscheit-berg@piratenpartei.de

Twitter: @Anked

Schwerpunkte: Open Government: Transparenz und Beteiligung, Antikorruption, digitale Gesellschaft, Demokratie-Upgrade, Urheberrecht, Netzpolitik, Gender- u. Familienpolitik

CC-BY-SA @Bartjez



## MARVIN POLLOCK (BREMEN)

geboren: 1988

Beruf: Student

E-Mail: marvin.pollock@bremen.piratenpartei.de

Twitter: @Marvin\_Pollock

Web: <http://marvin-pollock.com>

Schwerpunkte: Liquid Democracy, Transparenz und Beteiligung, fahrscheinloser ÖPNV

CC-BY-SA @Bartjez



## SEBASTIAN SEEGER (HAMBURG)

geboren:kA

Beruf: Student

E-Mail: sebastian.seeger@piraten-hh.de

Twitter: @systemimmun

Schwerpunkte: Bürgerbeteiligung bei Bauprojekten, sozialer Wohnungsbau

CC-BY Tobias M. Eckrich



## VOLKER BERKHOUT (HESSEN)

geboren: 1981  
Beruf: wissenschaftlicher Mitarbeiter  
E-Mail: [volker.berkhout@piratenpartei-hessen.de](mailto:volker.berkhout@piratenpartei-hessen.de)  
Twitter: @volkerberkhout  
Web: <http://volkerberkhout.de/>  
Schwerpunkte: Grundrechte, Immaterialgüterrechte, direkte Demokratie

CC-BY-SA @Bartjez



## HERBERT RUSCHE (HESSEN)

geboren: k.A.  
Beruf: k.A.  
E-Mail: [herbert.rusche@gmail.com](mailto:herbert.rusche@gmail.com)  
Twitter: @Herausche  
Schwerpunkte: Menschenrecht, Völkerrecht, Minderheitenschutz

CC-BY-SA @Bartjez



## MARKUS DRENGER (HESSEN)

geboren: 1987  
Beruf: Student  
E-Mail: [markus.drenger@piratenpartei-hessen.de](mailto:markus.drenger@piratenpartei-hessen.de)  
Twitter: @HumanErr  
Schwerpunkte: OpenGovernment, Netzpolitik, Immaterialgüter



## BJÖRN NIKLAS SEMRAU (HESSEN)

geboren: 1978  
Beruf: IT-Support  
E-Mail: [bjoern.semrau@piratenpartei-hessen.de](mailto:bjoern.semrau@piratenpartei-hessen.de)  
Twitter: @BjSemrau  
Web: [www.bjoernsemrau.de](http://www.bjoernsemrau.de)  
Schwerpunkte: Außenpolitik, Europa, transparenter Staat, Korruptionsbekämpfung



## VECIH YASANER (HESSEN)

geboren: 1958  
Beruf: Pädagoge, Lehrbuchautor  
E-Mail: [vecih.yasaner@piratenpartei-hessen.de](mailto:vecih.yasaner@piratenpartei-hessen.de)  
Twitter: @VYasaner  
Web: <http://www.kreispiraten-of.de/fraktion/abgeordnete/vecih-yasaner/>  
Schwerpunkte: Menschenrechte, Bürgerbeteiligung, Datenschutz, Demokratie, Integration

CC-BY-SA @Bartjez



## SUSANNE WIEST (MECKLENBURG-VORPOMMERN)

geboren: 1967  
Beruf: Tagesmutter  
E-Mail: [susiwiest@web.de](mailto:susiwiest@web.de)  
Twitter: @susannewiest  
Web: [www.grundeinkommen-bundestag.de/](http://www.grundeinkommen-bundestag.de/)  
Schwerpunkte: Bedingungsloses Grundeinkommen und direkte Demokratie

CC-BY Tobias M. Eckrich



## JENS-WOLFHARD SCHICKE-UFFMANN (NIEDERSACHSEN)

geboren: 1987  
Beruf: wissenschaftlicher Mitarbeiter  
E-Mail: [drahflow@gmx.de](mailto:drahflow@gmx.de)  
Twitter: @drahflow  
Web: <http://drahflow.name/>  
Schwerpunkte:

CC-BY Tobias M. Eckrich



## KATHARINA NOCUN (NIEDERSACHSEN)

geboren: 1986  
Beruf: Online-Redakteurin  
E-Mail: [katharina.nocun@piraten-nds.de](mailto:katharina.nocun@piraten-nds.de)  
Twitter: @kattascha  
Web: <http://kattascha.de/>  
Schwerpunkte: Verbraucherschutz, Bürgerrechte

CC-BY Tobias M. Eckrich



## TIM WILLY WEBER (NIEDERSACHSEN)

geboren: k. A.  
Beruf: Mehr Demokratie e. V.  
E-Mail: [timwillyweber@t-online.de](mailto:timwillyweber@t-online.de)  
Twitter: @pira\_tim  
Schwerpunkte: Demokratieentwicklung (direkte Demokratie, Wahlrecht, politisches System)

CC-BY-SA @Bartjez



## SUSANN FLEGEL (NIEDERSACHSEN)

geboren: 1979  
Beruf: Pädagogin  
E-Mail: [susann.flegel@piraten-nds.de](mailto:susann.flegel@piraten-nds.de)  
Twitter: @flegels  
Schwerpunkte: Verbraucherschutz, Umweltpolitik, Bildung und Forschung

CC-BY-SA V3.0 rpic.de



## FELICITAS STEINHOFF (NIEDERSACHSEN)

geboren: 1985  
Beruf: Lehrkraft f. individuellen Förderunterricht  
E-Mail: [lilysteinhoff@piraten-nds.de](mailto:lilysteinhoff@piraten-nds.de)  
Twitter: @lilysteinhoff  
Schwerpunkte: Entwicklungspolitik, Außenpolitik, Europapolitik

CC-BY-SA @Bartjez



## BENJAMIN SIGGEL (NIEDERSACHSEN)

geboren: 1986  
Beruf: Student, IT-Berater (selbstständig)  
E-Mail: [piraten@benjamin-siggel.eu](mailto:piraten@benjamin-siggel.eu)  
Twitter: @crackpille  
Schwerpunkte: Europa, Netzpolitik



## DR. MICHAEL BERNDT (NIEDERSACHSEN)

geboren: 1956  
Beruf: Physiker, geschäftsführender Gesellschafter  
E-Mail: [michael.berndt@ewetel.net](mailto:michael.berndt@ewetel.net)  
Schwerpunkte: Energiepolitik, Gesundheitswesen, Migration und Integration, Finanzwesen

CC-BY Tobias M. Eckrich



## MELANIE KALKOWSKI (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1978  
Beruf: Finanzbeamtin  
E-Mail: [melkalkowski@web.de](mailto:melkalkowski@web.de)  
Twitter: @pirat\_mel  
Schwerpunkte: Steuerpolitik, Antikorruption

CC-BY Tobias M. Eckrich



## UDO VETTER (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1964  
Beruf: Fachanwalt für Strafrecht  
E-Mail: [udo.vetter@pirate.de](mailto:udo.vetter@pirate.de)  
Twitter: @udovetter  
Web: <http://www.lawblog.de/>  
Schwerpunkte: Grundrechte, Innenpolitik, Justizpolitik

CC-BY Tobias M. Eckrich



## THOMAS WEIJERS (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1981  
Beruf: Gesundheits- und Krankenpfleger / Lehrrettungsassistent  
E-Mail: [Thomas.Weijers@piratenpartei-nrw.de](mailto:Thomas.Weijers@piratenpartei-nrw.de)  
Twitter: @mcweijers  
Web: <http://www.thomas-weijers.de>  
Schwerpunkte: Gesundheit, Pflege, Medizin, Familienpolitik

CC-BY Tobias M. Eckrich



## JENS SEIPENBUSCH (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1968  
Beruf: IT-Leiter  
E-Mail: [jens.seipenbusch@piratenpartei.de](mailto:jens.seipenbusch@piratenpartei.de)  
Twitter: @seipenbusch  
Web: <http://www.jens-seipenbusch.de/>  
Schwerpunkte: Bürgerrechte, Überwachung, Datenschutz, Privatsphäre, Urheberrecht

CC-BY Tobias M. Eckrich



## CHRISTINA WORM (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1981  
Beruf: selbstständige Rechtsanwältin  
E-Mail: [christina.worm@piratenpartei-nrw.de](mailto:christina.worm@piratenpartei-nrw.de)  
Twitter: @backschafterbo  
Schwerpunkte: Sozialpolitik, Rechtspolitik, Verbraucherschutz, Tierschutz

CC-BY Tobias M. Eckrich



## MARKUS KOMPA (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1972  
Beruf: Rechtsanwalt  
E-Mail: [markus.kompa@piratenpartei-nrw.de](mailto:markus.kompa@piratenpartei-nrw.de)  
Twitter: @kompalaw  
Schwerpunkte: digitale Bürgerrechte, Abmahnwahn, Geheimdienste

CC-BY Tobias M. Eckrich



## ANDREAS GRAAF (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1982  
Beruf: persönlicher Mitarbeiter eines MdL  
E-Mail: [andreas.graaf@piratenpartei-nrw.de](mailto:andreas.graaf@piratenpartei-nrw.de)  
Twitter: @VV1ntermute  
Schwerpunkte: Jugend- und Kulturpolitik (insbesondere Games-Kultur)

CC-BY Tobias M. Eckrich



## MARKUS BARENHOFF (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1980  
Beruf: Software-Entwickler  
E-Mail: markus.barenhoff@piratenpartei-nrw.de  
Twitter: @alios  
Schwerpunkte: kritische Infrastruktur, Außen- und Sicherheitspolitik sowie Digitalisierung und Öffnung der Verwaltung

CC-BY Tobias M. Eckrich



## ANDREAS ROHDE (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1968  
Beruf: Handwerker  
E-Mail: andi.r@piratenpartei-nrw.de  
Twitter: @Andi\_nRw  
Schwerpunkte: Sucht- und Drogenpolitik, Jugendschutz, Umwelt, Fracking, Gesundheit

CC-BY Tobias M. Eckrich



## ACHIM MÜLLER (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1964  
Beruf: freiberufl. IT-Dozent, -Autor und -Consultant  
E-Mail: acepoint@piratenpartei-nrw.dot.de  
Twitter: @acepoint  
Web: <http://www.achim-muller.org>  
Schwerpunkte: Bürgerrechte, Demokratie, Transparenz, Familienpolitik

CC-BY Tobias M. Eckrich



## VALENTIN BRÜCKEL (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1981  
Beruf: Student  
E-Mail: k.A.  
Twitter: @bridgerdier  
Web: <http://bridgerdier.wordpress.com/>

CC-BY Tobias M. Eckrich



## PATRICK SCHIFFER (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1973  
Beruf: selbstständiger Screendesigner u. Projektmanager  
E-Mail: patrick.schiffer@piratenpartei-nrw.de  
Twitter: @pschiffer  
Schwerpunkte: Europa, Menschen- u. Bürgerrechte, Netzpolitik, Asylpolitik

CC-BY Tobias M. Eckrich



## ISABELLE SANDOW (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1985  
Beruf: Studentin  
E-Mail: [Isabelle.Sandow@web.de](mailto:Isabelle.Sandow@web.de)  
Twitter: @isabelle

CC-BY Tobias M. Eckrich



## UWE STEIN (NORDRHEIN-WESTFALEN)

geboren: 1970  
Beruf: Selbstständiger Unternehmensberater  
E-Mail: [uwe.stein@piratenpartei-nrw.de](mailto:uwe.stein@piratenpartei-nrw.de)  
Twitter: @mitkrieger

CC-BY Tobias M. Eckrich



## VINCENT THENHART (RHEINLAND-PFALZ)

geboren: 1993  
Beruf: Schule abgeschlossen, derzeit ausbildungssuchend  
E-Mail: [vincent.thenhart@piraten-rlp.de](mailto:vincent.thenhart@piraten-rlp.de)  
Twitter: @vincNW  
Schwerpunkte: Innenpolitik, demokratische Teilhabe, Wahlalter, Volksentscheide; Informationsfreiheitsgesetze, Transparenzgesetze; Grundrechtseinschränkungen

CC-BY Tobias M. Eckrich



## CLAUDIA FRICK (RHEINLAND-PFALZ)

geboren: 1983  
Beruf: Meteorologin  
E-Mail: [claudia.frick@piraten-rlp.de](mailto:claudia.frick@piraten-rlp.de)  
Twitter: @FuzzyLeapfrog  
Schwerpunkte: Umwelt, Soziales

CC-BY Tobias M. Eckrich



## ANDREAS BRÜHL (RHEINLAND-PFALZ)

geboren: 1974  
Beruf: Informatiker  
E-Mail: [PiratenYoga@gmail.com](mailto:PiratenYoga@gmail.com)  
Twitter: @PiratenYoga  
Schwerpunkte:

CC-BY Tobias M. Eckrich



## JAN NIKLAS FINGERLE (SAARLAND)

geboren: 1974  
Beruf: Softwareentwickler  
E-Mail: [jan.niklas.fingerle@piratenpartei-saarland.de](mailto:jan.niklas.fingerle@piratenpartei-saarland.de)  
Twitter: @jnfingerle  
Schwerpunkte: Menschen- und Bürgerrechte

CC-BY-SA @Bartjez



## SEBASTIAN HARMEL (SACHSEN)

geboren: 1982  
Beruf: Soldat auf Zeit  
E-Mail: [altstadtpirat@posteo.org](mailto:altstadtpirat@posteo.org)  
Twitter: @altstadtpirat  
Schwerpunkte: Verteidigungs-, Friedens-, Sicherheits-, Entwicklungs- u. Außenpolitik

CC-BY-SA @Bartjez



## CAROLIN MAHN-GAUSEWEG (SACHSEN)

geboren: 1981  
Beruf: Sicherheitsingenieurin  
E-Mail: [carolin.mahn-gauseweg@piraten-sachsen.de](mailto:carolin.mahn-gauseweg@piraten-sachsen.de)  
Twitter: @688i  
Schwerpunkte: Außen- und Sicherheitspolitik, Verkehrspolitik

CC-BY Tobias M. Eckrich



## MARK NEIS (SACHSEN)

geboren: 1972  
Beruf: Systemadministrator  
E-Mail: [neismark@piraten-sachsen.de](mailto:neismark@piraten-sachsen.de)  
Twitter: @einfachnurmark  
Schwerpunkte: Informationstechnologie, Datenschutz, Überwachung und Bürgerrechte, Demografie, Drogenpolitik

CC-BY-SA @Bartjez



## SANDRA TIEDTKE (SACHSEN-ANHALT)

geboren: 1985  
Beruf: Verwaltungsfachangestellte  
E-Mail: [sandra.tiedtke@piraten-lsa.de](mailto:sandra.tiedtke@piraten-lsa.de)  
Twitter: @Sandra\_Tina  
Schwerpunkte: Bürgerbeteiligung und Transparenz, Kulturpolitik



## STEPHAN SCHURIG (SACHSEN-ANHALT)

geboren: 1984

Beruf: Student

E-Mail: [stephan.schurig@piraten-lsa.de](mailto:stephan.schurig@piraten-lsa.de)

Twitter: @NeoXtrim

Web: <http://gedankensex.de/>

Schwerpunkte: Inklusion, Bildung, Teilhabe, Diskriminierung, Geschlechter- Queerpolitik



## DR. HEIKO K. L. SCHULZE (SCHLESWIG-HOLSTEIN)

geboren: 1954

Beruf: Fachreferent für städtebauliche Denkmalpflege

E-Mail: [heiko.schulze@piratenpartei-sh.de](mailto:heiko.schulze@piratenpartei-sh.de)

Twitter: @5tee5tee

Schwerpunkte: Verkehr und Infrastruktur, Bauen und Wohnen, Lobbyismus, Kirche und Religion



## OLIVER GRUBE (SCHLESWIG-HOLSTEIN)

geboren: 1970

Beruf: European IT Security & Network Manager

E-Mail: [olgr@gmx.de](mailto:olgr@gmx.de)

Twitter: @OLG12

Schwerpunkte: Menschlichkeit, IT Security / Risk Management, Netzwelt, Social Media, Datenschutz, Privatsphäre, Sprache, Respekt, gesellschaftliche Teilhabe – BGE

CC-BY-SA @Bartjez



## GERALD ALBE (THÜRINGEN)

geboren: 1976

Beruf: Diplom-Informatiker, Projektleiter im Raumfahrtbereich

E-Mail: [gerald.albe@piraten-thueringen.de](mailto:gerald.albe@piraten-thueringen.de)

Twitter: @eubuleus

Schwerpunkte: Bürgerrechte u. Innenpolitik, transparenter Staat u. transparente Verwaltung, Korruptionsbekämpfung, Bildungs- u. Forschungspolitik

CC-BY Tobias M. Eckrich



## BERND SCHREINER (THÜRINGEN)

geboren: 1967

Beruf: selbstständig, Inhaber eines Architekturbüros

E-Mail: [bernd.schreiner@piratenpartei.de](mailto:bernd.schreiner@piratenpartei.de)

Twitter: @BerndSchreiner

Web: [www.berndschreiner.de](http://www.berndschreiner.de)

Schwerpunkte: Umwelt, Ressourcen, Energie sowie Bauen, Verkehr, Transparenz

CC-BY Tobias M. Eckrich

## UNSERE THEMENBEAUFTRAGTEN

CC-BY-SA Ben de Biel



### ANKE DOMSCHEIT-BERG OPEN DATA / OPEN GOVERNMENT

geboren: 1968  
Beruf: selbstständige Unternehmerin, freie-  
rufliche Journalistin  
E-Mail: [anke.domscheit-berg@piratenpartei.de](mailto:anke.domscheit-berg@piratenpartei.de)  
Twitter: @anked

Web: [www.opengov.me](http://www.opengov.me)  
Schwerpunkte: Open Government: Transpa-  
renz und Beteiligung, Antikorruption, digitale  
Gesellschaft, Demokratie-Upgrade, Netzpoli-  
tik, Geschlechtergerechtigkeit

CC-BY-SA Ben de Biel



### ANNE HELM / ASYL-/MIGRATIONSPOLITIK

geboren: 1986  
Beruf: Synchronsprecherin  
E-Mail: [anne.helm@piratenpartei.de](mailto:anne.helm@piratenpartei.de)  
Twitter: @SeeroiberJenny  
Web: [www.annehelm.de](http://www.annehelm.de)  
Schwerpunkte: Asylrecht ohne Isolation und

Abschreckung, Zugang zu Bildung und Arbeits-  
markt

CC-BY-SA Ben de Biel



### ALI UTLU / QUEER-POLITIK

geboren: 1971  
Beruf: Systemadministrator  
E-Mail: [ali.utlu@piratenpartei.de](mailto:ali.utlu@piratenpartei.de)  
Twitter: @alicologne  
Web: [www.alicologne.de](http://www.alicologne.de)

Schwerpunkte: LGBT/Queer, Gleichstellung,  
Familienpolitik, nicht heteronormative Le-  
bensformen

CC-BY-SA Ben de Biel



### BERND SCHREINER / UMWELTPOLITIK

geboren: 1967  
Beruf: selbstständig, Inhaber eines Architek-  
turbüros  
E-Mail: [bernd.schreiner@piratenpartei.de](mailto:bernd.schreiner@piratenpartei.de)  
Twitter: @BerndSchreiner  
Web: [www.berndschreiner.de](http://www.berndschreiner.de)

Schwerpunkte: Umwelt, Ressourcen, Energie  
sowie Bauen, Verkehr, Transparenz

CC-BY-SA @Bartjez



### BIRGITT PIEPGRAS / LANDWIRTSCHAFTSPOLITIK

geboren: 1958  
Beruf: Lepidopterologin mit Schwerpunkt  
nachtaktive Schmetterlinge u. Kleinschmet-  
terlinge  
E-Mail: [birgitt.piepgras@piratenpartei.de](mailto:birgitt.piepgras@piratenpartei.de)  
Twitter: @hekate15

Web: [http://wiki.piratenpartei.de/  
Benutzer:Hekate](http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Hekate)  
Schwerpunkte: Landwirtschaft, Naturschutz,  
Umweltschutz, Zusammenhänge in der Natur

CC-BY-SA Ben de Biel



## BRUNO KRAMM / URHEBERRECHT

geboren: 1967  
Beruf: Musikproduzent  
E-Mail: [bruno.kramm@piratenpartei.de](mailto:bruno.kramm@piratenpartei.de)  
Twitter: @brunogertkramm  
Web: [www.bruno-kramm.de](http://www.bruno-kramm.de)

Schwerpunkte: UrhR, Bildung, Kulturpolitik, Verbraucherschutz, Familie und Soziales, Umwelt

CC-BY-SA Ben de Biel



## JENS KUHLEMANN / DEMOKRATIE UND MITBESTIMMUNG

geboren: 1970  
Beruf: Studienrat  
E-Mail: [jens.kuhlemann@piratenpartei.de](mailto:jens.kuhlemann@piratenpartei.de)  
Twitter: @KuhlemannJens

Schwerpunkte: Direkte Demokratie, Wahlrecht, Demokratisierung der Europäischen Union

CC-BY-SA Ben de Biel



## JOHANNES THON / KULTUR-/MEDIENPOLITIK

geboren: 1967  
Beruf: Musiker/Komponist/Musiccoach  
E-Mail: [johannes.thon@piratenpartei.de](mailto:johannes.thon@piratenpartei.de)  
Twitter: @duesenberg\_

Schwerpunkte: Politik für Menschen als kulturaktive Wesen, Medienkompetenz als Lebenskompetenz

CC-BY-SA Ben de Biel



## KATHARINA NOCUN / DATENSCHUTZ

geboren: 1986  
Beruf: Online-Redakteurin  
E-Mail: [katharina.nocun@piraten-nds.de](mailto:katharina.nocun@piraten-nds.de)  
Twitter: @kattascha  
Web: <http://kattascha.de/>

Schwerpunkte: Verbraucherschutz, Bürgerrechte

CC-BY-SA Ben de Biel



## REINHARD SCHAFFERT / GESUNDHEITSPOLITIK

geboren: 1964  
Beruf: Arzt; Bereichsleitung klinisches Controlling und Abrechnung in einem kommunalen Krankenhaus  
E-Mail: [Reinhard.Schaffert@Piratenpartei.de](mailto:Reinhard.Schaffert@Piratenpartei.de)  
Twitter: @RSchaffert

Web: <http://www.reinhard-schaffert.de/reinhard-schaffert/>

Schwerpunkte: Patientenorientierung, Fragen der Gesundheitsversorgung, Krankenhausversorgung und Krankenhausfinanzierung



## THOMAS KÜPPERS / ARBEITS-/SOZIALPOLITIK

geboren: 1976  
Beruf: Arzneimittelsicherheitstechniker  
E-Mail: [thomas.kueppers@piratenpartei.de](mailto:thomas.kueppers@piratenpartei.de)  
Twitter: @kueppie2001

Schwerpunkte: BGE, Mindestlohn, Zeitarbeit, Rentenpolitik, Datenschutz am Arbeitsplatz und im Jobcenter



## ULRIKE POHL / INKLUSION:

geboren: 1971  
Beruf: Sozialpädagogin  
E-Mail: [ulrike.pohl@piratenpartei.de](mailto:ulrike.pohl@piratenpartei.de)  
Twitter: @sunmoonstars97  
Web: [ichkennesiedoch.blogspot.de](http://ichkennesiedoch.blogspot.de)

Schwerpunkte: Inklusion, Soziale Teilhabe, Barrierefreiheit, Sozialpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Pflege, Seniorenpolitik, Persönliche Assistenz



## DATEN & FAKTEN ÜBER DIE PIRATENPARTEI

### ÜBERBLICK

Die Piratenpartei Deutschland tritt für die Bürgerrechte im digitalen Raum und darüber hinaus ein. Sie zählt inzwischen 32.237 Mitglieder. Sie ist in mehreren Landtagen vertreten: Berlin (seit September 2011), Saarland (seit März 2012), Schleswig-Holstein (seit Mai 2012) und Nordrhein-Westfalen (seit Mai 2012).

### GRÜNDUNG

Die Piratenpartei Deutschland wurde am 10. September 2006 im Hackerspace »C-Base« in Berlin gegründet. Als Vorbild diente die am 1. Januar 2006 gegründete schwedische »Piratpartiet«. Der derzeitige Fraktionsvorsitzende der Berliner Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus, Andreas Baum, ist Gründungsmitglied der deutschen Piratenpartei.

### GRÜNDUNGEN DER LANDESVERBÄNDE IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE:

Brandenburg: am 30. Oktober 2006 in Potsdam  
Berlin: am 30. Dezember 2006 in Berlin  
Bayern: am 6. Januar 2007 in München  
Hessen: am 16. Februar 2007 in Frankfurt/Main  
Nordrhein-Westfalen: am 9. Juni 2007 in Essen  
Niedersachsen: am 8. Juli 2007 in Hannover  
Hamburg: am 21. Oktober 2007 in Hamburg  
Baden-Württemberg: am 25. November 2007 in Karlsruhe  
Schleswig-Holstein: am 16. Dezember 2007 auf Fehmarn  
Rheinland-Pfalz: am 7. Juni 2008 in Koblenz  
Sachsen: am 8. August 2008 in Dresden  
Mecklenburg-Vorpommern: am 21. Juni 2009 in Rostock  
Saarland: am 24. Juni 2009 in Saarbrücken  
Bremen: am 26. Juni 2009 in Bremen  
Sachsen-Anhalt: am 27. Juni 2009 in Halle (Saale)  
Thüringen: am 28. Juni 2009 in Erfurt

### WACHSTUM

Zwischen 2006 und 2009 stieg die Mitgliederzahl der Piratenpartei Deutschland langsam, aber stetig an und erreichte im Frühjahr 2009 die 1000er-Marke. Ab Mai/Juni 2009 setzte ein Mitgliederansturm ein, der bis Dezember 2009 anhielt. In knapp sieben Monaten explodierte die Mitgliederzahl von 1.000 auf 11.000. Wei-

tere Anstürme erlebten die PIRATEN nach den Landtagswahlen 2011 in Berlin sowie 2012 im Saarland, in Nordrhein-Westfalen und in Schleswig-Holstein. Seit diesen Wahlerfolgen ist die Partei bis heute um weitere ca. 23.000 Mitglieder gewachsen, so dass die Gesamtzahl derzeit 32.237 beträgt.

### GLIEDERUNGEN

16 Landesverbände  
11 Bezirksverbände  
9 Regionalverbände  
136 Kreisverbände  
5 Bezirksverbände in Hamburg  
7 Stadtverbände  
1 Ortsverband  
ca. 100 Crews  
ca. 450 Stammtische

### AKTUELLE VORSITZENDE

Bund: Bernd Schlömer  
Baden-Württemberg: Martin Eitzenberger  
Bayern: Stefan Körner  
Berlin: Gerhard Anger  
Brandenburg: Clara Jongen (kommissarisch)  
Bremen: Erich Sturm  
Hamburg: Thomas Michel  
Hessen: Thumay Karbalai Assad  
Mecklenburg-Vorpommern: Michael Rudolph  
Niedersachsen: Kevin Price  
Nordrhein-Westfalen: Sven Sladek  
Rheinland-Pfalz: Heiko Müller  
Saarland: Jan Niklas Fingerle  
Sachsen: Florian André Unterburger  
Sachsen-Anhalt: Tina Otten  
Schleswig-Holstein: Sven Stückelschweiger  
Thüringen: Wilm Schumacher

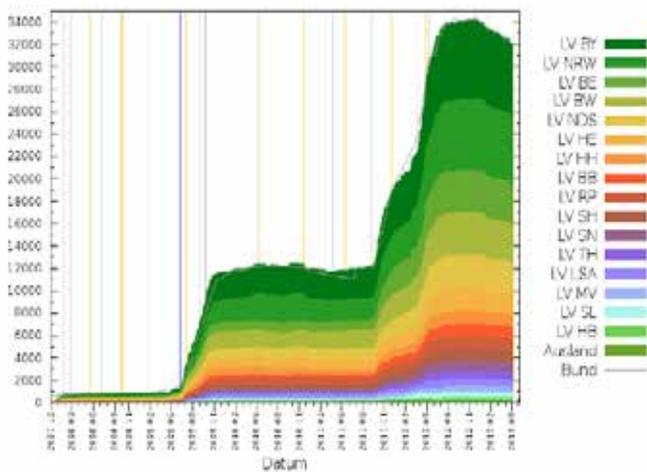
### MITGLIEDER

Die Piratenpartei Deutschland zählt derzeit 32.237 Mitglieder. Damit ist sie die größte nicht im Bundestag vertretene Partei.

Baden-Württemberg: 3.501 (Stand: 22. März 2013)  
Bayern: 6.835 (Stand: 4. Februar 2013)  
Berlin: 3.661 (Stand: 23. März 2013)

Brandenburg: 1.091 (Stand: 15. März 2013)  
 Bremen: 300 (Stand: 13. April 2013)  
 Hamburg: 1.098 (Stand: 1. April 2013)  
 Hessen: 1.937 (Stand: 17. März 2013)  
 Mecklenburg-Vorpommern: 484 (Stand: 25. März 2013)  
 Niedersachsen: 2.742 (Stand: 22. April 2013)  
 Nordrhein-Westfalen: 6.413 (Stand: 2. Oktober 2012)  
 Rheinland-Pfalz: 1.075 (Stand: 23. April 2013)  
 Saarland: 478 (Stand: 23. April 2013)  
 Sachsen: 889 (Stand: 5. Dezember 2012)  
 Sachsen-Anhalt: 642 (Stand: 2. März 2013)  
 Schleswig-Holstein: 1.033 (Stand: 23. April 2013)  
 Thüringen: 647 (Stand: 21. April 2013)

Außerhalb Deutschlands: 148



## WAHLERGEBNISSE

2013 Landtagswahl Niedersachsen: 2,1 %  
 2012 Landtagswahl Nordrhein-Westfalen: 7,8 %  
 2012 Landtagswahl Schleswig-Holstein: 8,2 %  
 2012 Landtagswahl Saarland: 7,4 %  
 2011 Wahl zum Abgeordnetenhaus Berlin: 8,9 %  
 2011 Landtagswahl Rheinland-Pfalz: 1,6 %  
 2011 Bürgerschaftswahlen Bremen: 1,9 %  
 2011 Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern: 1,9 %  
 2011 Landtagswahl Sachsen-Anhalt: 1,4 %  
 2011 Bürgerschaftswahlen Hamburg: 2,1 %  
 2011 Landtagswahl Baden-Württemberg: 2,1 %  
 2010 Landtagswahl Nordrhein-Westfalen: 1,6 %  
 2009 Bundestagswahl: 2,0 %  
 2009 Landtagswahl Hessen: 0,5 %  
 2008 Landtagswahl Hessen: 0,3 %

## MANDATE

Zurzeit hat die Piratenpartei Deutschland  
 – 45 Landtagsmandate und  
 – 214 kommunale Mandate, davon 196 ausgeübte  
 kommunale Mandate, davon wiederum 50 Mandate  
 durch Parteiübertritte

### Baden-Württemberg:

– 1 Pirat im Kreistag  
 – 4 Piraten in 4 Gemeinderäten

### Bayern:

– 2 Piraten in 2 Stadträten  
 – 2 Piraten in 2 Bezirksausschüssen

### Berlin:

– 15 Piraten im Abgeordnetenhaus zu Berlin  
 – 49 Piraten in 12 Bezirksverordnetenversammlungen

### Brandenburg:

– 3 Piraten in 3 Ortsbeiräten  
 – 2 Piraten in 2 Gemeinderäten

### Bremen:

– 4 Piraten in 2 Ortsbeiräten  
 – 1 Pirat in der Bremerhavener Stadtverordnetenver-  
 sammlung

### Hamburg:

– 4 Piraten in 2 Bezirksversammlungen

### Hessen:

– 14 Piraten in 8 Stadtverordnetenversammlungen  
 – 15 Piraten in 10 Kreistagen  
 – 3 Piraten in 3 Ortsbeiräten  
 – 1 Pirat im Ausländerbeirat

### Mecklenburg-Vorpommern:

– 1 Pirat in einer Stadtvertretung  
 – 1 Pirat in einer Gemeindevertretung

### Niedersachsen:

– 2 Piraten in 2 Regionsversammlungen  
 – 6 Piraten in 6 Kreistagen  
 – 26 Piraten in 19 Stadträten  
 – 4 Piraten in 4 Samtgemeinderäten  
 – 9 Piraten in 9 Gemeinderäten  
 – 15 Piraten in 15 Ortsräten resp. Stadtbezirksräten

## Nordrhein-Westfalen:

- 20 Piraten im Landtag
- 12 Piraten in 9 Stadtparlamenten
- 1 Pirat in einer Bezirksvertretung

## Rheinland-Pfalz:

- 1 Pirat in einem Stadtrat

## Saarland:

- 4 Piraten im Landtag
- 1 Pirat in einem Kreistag

## Sachsen:

- 1 Pirat in einem Kreistag
- 1 Pirat in einem Stadtrat
- 1 Pirat in einem Ortsbeirat

## Sachsen-Anhalt:

- 3 Piraten in 3 Ortschaftsräten

## Schleswig-Holstein:

- 6 Piraten im Landtag
- 2 Piraten in 2 Gemeinderäten

## Thüringen:

- 1 Pirat in einem Ortsteilrat

Aktuelle Mandatsübersicht: <http://wiki.piratenpartei.de/Mandate>

## FRAUEN IM VORSTAND

Derzeit sind insgesamt 26 Frauen in Landesvorständen und im Bundesvorstand (25 in LVs und eine im Bund) tätig. Ansonsten sind Frauen in allen Positionen vertreten.

Da die Piratenpartei das Geschlecht ihrer Mitglieder nicht erfasst, gibt es keine Angabe zum Frauenanteil unter den Mitgliedern.

Quelle: <http://wiki.piratenpartei.de/Landesvorst%C3%A4nde>

## DURCHSCHNITTSALTER

Im Parteienvergleich ist die Piratenpartei tatsächlich eine sehr junge Partei. Das Durchschnittsalter beträgt 37 Jahre und ist im Vergleich zu den anderen Parteien niedrig. Davon, dass die Piratenpartei eine reine Jugendpartei ist, kann aber nicht die Rede sein. So sorgte beispielsweise der Zulauf nach dem Berliner Wahlergebnis dafür, dass das Durchschnittsalter von 31,2 auf 35,1 Jahre stieg.



Quelle:

<http://wiki.piratenpartei.de/Datei:Altersstruktur.jpg>



## UNSERE ZIELE

Eine andere Politik ist möglich! Dafür machen sich die PIRATEN stark. PIRATEN stehen für Teilhabe und Mitbestimmung, Transparenz in der Politik, Basisdemokratie, Beschränkung von Lobbyeinflüssen und eine vernunftorientierte Suche nach funktionierenden Lösungen auch jenseits ideologisch vorgefasster Pfade.

Die bereits verabschiedeten Punkte im Wahlprogramm zur Bundestagswahl sind hier zu finden: [http://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl\\_2013/Wahlprogramm](http://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm)

Das Grundsatzprogramm der PIRATEN kann über das Wiki und die Bundeswebseite eingesehen werden: <http://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm>

Stark reduziert lassen sich die Themenbereiche wie folgt zusammenfassen:

### TRANSPARENZ UND MEHR DEMOKRATIE

*Für einen Staat »zum Mitmachen«!*

Von kleinen Ärgernissen in der Verwaltung bis zu großen Politikthemen: Die vorhandenen Einflussmöglichkeiten jedes Einzelnen sind nur punktuell und längst nicht mehr zeitgemäß. Angesichts neuer technischer Möglichkeiten kann Demokratie heute auf viel breiterer Basis realisiert werden. Demokratie findet nicht nur alle vier Jahre statt und muss sich nicht auf Wahlen beschränken. Die etablierten Parteien versuchen naturgemäß, den Zugang zur Macht zu kanalisieren. Wir setzen auf neue Mitbestimmungsmöglichkeiten durch das Internet und direkte Demokratie vor Ort. Politische und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse und Einflussnahmen müssen öffentlich nachvollziehbar sein.

### BÜRGERRECHTE

*Wer die Freiheit nicht fordert, dem wird sie genommen!*

Die Piratenpartei Deutschland hat sich den Schutz der Bürgerrechte auf die Fahnen geschrieben. Durch neue technische Möglichkeiten und fehlenden Respekt vor der Würde und Freiheit des einzelnen Menschen entsteht eine überwachte Gesellschaft. Geplante und

tatsächliche Instrumente wie die Vorratsdatenspeicherung, INDECT, die Gesundheitskarte, der digitale Ausweis, die Onlinedurchsuchung und Internet-Zensur höhlen Privatsphäre und Rechtsstaat von innen aus. Dagegen engagieren sich immer mehr Bürger. Die PIRATEN sehen sich als politischen Arm dieser neuen Bürgerrechtsbewegung.

### PRIVATSPHÄRE UND DATENSCHUTZ

*Transparenter Staat statt gläsernem Bürger!*

Datenschutz und der Schutz der Privatsphäre gewährleisten Würde und Freiheit des Menschen. Kontrollwahn und unbegründete Durchleuchtung von Menschen erzeugen ein Klima des Misstrauens und der Angst, dem wir entschieden den Kampf ansagen. Aus verwaltungstechnischen Gründen gespeicherte persönliche Daten müssen kontrollierbar sein.

### FREIE BILDUNG

*Zugang zu Bildung erleichtern und Mitbestimmung fördern!*

Eine freiheitliche Demokratie braucht mündige Bürger. Hauptanliegen institutioneller Bildung soll die Unterstützung bei der Entwicklung zur mündigen, kritischen und sozialen Person sein. Bildungseinrichtungen sollen von allen Beteiligten demokratisch mitgestaltet werden. Die Förderung von Lehrmitteln unter freien Lizenzen baut rechtliche und finanzielle Hürden ab. Bildungsgebühren jeder Art lehnen PIRATEN kategorisch ab.

### IMMATERIALGÜTERRECHTE UND URHEBERRECHT

*Gegen die künstliche Verknappung von Wissen und Kultur – Künstler, Forscher und Nutzer stärken!*

Der freie Austausch von Informationen und Ideen ist die Grundlage für wissenschaftlichen Fortschritt und kulturelles Schaffen und muss gefördert, nicht unterbunden werden. Patente auf Lebewesen, Medikamente

und Software schaden Forschung und Entwicklung und sind zudem oft unethisch. Die digitale Revolution hat Kulturwerke unabhängig von materiellen Trägern gemacht und so deren freie Verbreitung ermöglicht. Wir fordern eine grundsätzliche Reform des Urheberrechts, die den neuen technischen und sozialen Gegebenheiten gerecht wird. Das Internet ermöglicht den direkten Austausch zwischen Kreativen und Nutzern und dadurch die Schaffung neuer Geschäftsmodelle, die den Urhebern ein Einkommen bringen, ohne dabei den so wichtigen Schutz von Bürgerrechten und Privatsphäre zu gefährden. Gleichzeitig müssen das Urhebervertragsrecht und die Urheberrechtswahrnehmungsgesetze zugunsten der Urheber angepasst werden.

## KULTURPOLITIK

Die PIRATEN setzen sich für eine uneingeschränkte und barrierefreie Teilhabe an der Gesellschaft ein. Das gilt ganz besonders für das kulturelle Schaffen und Erleben. Kultur ist ein Grundbedürfnis des Menschen und Politik muss die Teilhabe daran ermöglichen, damit Kultur in all ihren Erscheinungsformen gleichwertig betrachtet und ausgelebt werden kann. Für eine Gesellschaft ist Kultur ein wichtiger Faktor und Indikator. Sie dient in vielerlei Hinsicht der Bildung und Entwicklung eines jeden einzelnen Menschen. Konkret gilt es, die Förderlandschaften zu demokratisieren und transparent zu gestalten.

## FREIE INFRASTRUKTUREN

**Infrastrukturen dienen zuallererst dem Gemeinwohl!**

Offene Infrastrukturen wie Verkehrswege, Telekommunikationsnetze, Energie- und Wasserversorgung sind nicht nur Basis wirtschaftlicher Aktivitäten, sondern entscheiden mit, wer aktiv am gesellschaftlichen Leben, an Demokratie und Wirtschaft teilnimmt. Der ungehinderte Zugang zu Wasser, Luft, Strom, öffentlichen Straßen und Plätzen, Schulen und Universitäten muss ebenso gesichert sein wie der Zugang zu freien digitalen Netzen als Orten der Öffentlichkeit im neuen digitalen Raum. Der Betrieb der Infrastruktur ist Gemeinschaftsaufgabe. Für nichtkommerzielle Träger muss Chancengleichheit gegenüber gewinnorientierten Geschäftsmodellen durchgesetzt werden.

## SOZIALPOLITIK NEU STARTEN: »RESET«

**Ein Leben in Würde muss man nicht verdienen – man hat es verdient!**

Der Bundesparteitag 2010 in Chemnitz beschloss eine der wichtigsten Programmweiterungen der jungen Parteigeschichte, mit der sich die PIRATEN fest als sozialliberale Partei etablierten: »ReSET«, das Recht auf sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe fernab von veralteten Ideologien. Dazu soll allen Bürgerinnen und Bürgern ein existenzsicherndes und Teilhabe ermöglichendes Einkommen garantiert werden.

## (POST-)MODERNE GESCHLECHTER- UND FAMILIENPOLITIK

**Politik muss der Vielfalt der Lebensstile gerecht werden**

Gegen die Geschlechter- und Familienpolitik der PIRATEN wirken alle anderen Ansätze konservativ. Alle Partnerschaften sollen unabhängig von Geschlecht und Anzahl der darin lebenden Menschen gleichgestellt werden. Eine bloß historisch gewachsene Bevorzugung ausgewählter Modelle ist ungerecht. Besonderen Schutz genießen aber Lebensgemeinschaften, in denen Kinder aufwachsen oder hilfsbedürftige Menschen versorgt werden. Eine Reihe konkreter Maßnahmen soll helfen, die freie Selbstbestimmung der eigenen sexuellen Identität zu gewährleisten, unter anderem soll das Merkmal »Geschlecht« durch den Staat nicht mehr erhoben werden.

## UMWELTSCHUTZ

Eine lebenswerte Umwelt ist die Grundlage für eine Existenz in Freiheit. Dabei gilt es bei den heutigen Entscheidungen die Rechte zukünftiger Generationen zu wahren. Die PIRATEN positionieren sich gegen die Energiegewinnung durch Atomkraft und setzen sich für einen beschleunigten Atomausstieg ein. Monopolstellungen im Energiebereich sollen durch eine dezentralisierte Erzeugerstruktur verhindert werden. Ressourcen sollen verantwortungsvoll vorrangig generative Ressourcen und Energiequellen eingesetzt werden.

## LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaft hat die Aufgabe, uns mit gesundem Essen zu versorgen. Es ist Aufgabe der Politik, die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir PIRATEN

wollen mit dem Lebensmittelhandel, den Qualitätssiegeln, Naturschutz- und Tierschutzverbänden und den Verbrauchern die Bedingungen und deren Umsetzung aushandeln. Grüne Gentechnik lehnen wir ab.

## AUSSENPOLITIK

Die PIRATEN sind die einzige Partei in Deutschland, welche Teil einer global vernetzten, transnationalen Bewegung ist. Dementsprechend betrachten wir Außenpolitik nicht nur aus deutscher oder europäischer Perspektive, sondern denken weiter: Wir verstehen uns als Teil einer globalen Gemeinschaft. Außenpolitik ist für uns »Weltinnenpolitik«. Wir kämpfen gegen die allerorts in der Welt immer noch stattfindenden Verletzungen und Einschränkungen der Menschen- und Bürgerrechte. Und wir fordern auch auf internationaler Ebene eine nachvollziehbare Politik. Rüstungsexporte an Diktaturen und menschenverachtende Regime lehnen wir daher grundlegend ab.

## GESUNDHEITSPOLITIK

Die Piratenpartei vertritt die Gesundheitspolitik aus der Perspektive der betroffenen Menschen und Patienten. Dabei haben die Vermeidung von Krankheiten durch eine Verbesserung der Lebensbedingungen und eine umfassende Gesundheitsbildung sowie der freie Zugang zu neutralen Informationen einen hohen Stellenwert. Im Bereich der Gesundheitsversorgung setzen wir uns dafür ein, dass die für das Gesundheitssystem aufgewendeten Mittel auch in der Versorgung der Patienten ankommen. Gleichzeitig sind übermäßige Strukturen und unnötige Leistungen auf den Prüfstand zu stellen, denn die dafür aufgewendeten Ressourcen werden den wirklich kranken Menschen entzogen. Alle gesundheitspolitischen Maßnahmen müssen an ihrer Wirkung für die Versorgung und an der Qualität der Ergebnisse für die Patienten gemessen werden. Eine gute Gesundheitsversorgung zeichnet sich für uns durch ihren niedrigschwelligen Zugang aus, der allen Menschen in Deutschland eine zugewandte Behandlung nach aktuellem Stand der Erkenntnis ermöglicht.



## GESCHICHTE DER PIRATENPARTEI

Die erste Piratenpartei war die schwedische »Piratpartiet«, die am 1. Januar 2006 unter der Führung von Rickard Falkvinge gegründet wurde. Die Piratpartiet (deutsch: Piratenpartei) prägte auch den Namen der anderen Piratenparteien, die sich im Anschluss an das schwedische Vorbild in verschiedenen Staaten mit ähnlichen Positionen gründeten. Bei den Europawahlen erhielt sie 7,1 Prozent der Stimmen und entsandte Christian Engström ins 7. Europaparlament. Er ist dort Mitglied der Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz. Mit der Ratifizierung des Vertrages von Lissabon erhielt die Partei einen zweiten Sitz im EU-Parlament. Das Mandat wird von Amelia Andersdotter wahrgenommen. Die 1987 Geborene ist das jüngste Mitglied des Parlaments.

Angesichts des großen Erfolgs in Schweden wurden in vielen Ländern weitere Piratenparteien gegründet: Zuerst die Piratenpartei Österreich am 31. Juli 2006, danach die Piratenpartei Deutschland am 10. September 2006, anschließend zahlreiche weitere Parteien in über 60 Ländern.

Erstmals in der Geschichte Deutschlands spielte sich die Vorbereitung einer Parteigründung vorwiegend im Internet unter den Augen der Öffentlichkeit ab: Interessierte arbeiteten online die Satzung und das Parteiprogramm aus. Die offizielle Gründungsversammlung fand am 10. September 2006 mit 53 Teilnehmern im Berliner Hackerspace »C-Base« statt.

Der derzeitige Fraktionsvorsitzende der Berliner Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus und vorherige Spitzenkandidat, Andreas Baum, ist Gründungsmitglied der deutschen Piratenpartei. Im Frühjahr 2009 erregten die PIRATEN in der Debatte um das von Ursula von der Leyen geplante Zugängerschwerungsgesetz Aufsehen und konnten einen starken Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. Die Wochenzeitung DIE ZEIT bezeichnete das Gesetzesvorhaben und den Protest als »das Erweckungserlebnis der Opposition im Internet«.

Seit dem 28. Juni 2009 hat die Partei in allen 16 Bundesländern Landesverbände. Inzwischen ist sie in vier Landtagen mit insgesamt 45 Abgeordneten vertreten.

## BUNDESPARTEITAGE

### GRÜNDUNGSPARTEITAG AM 10. SEPTEMBER 2006

Gründung der Piratenpartei Deutschland. Es wurde einstimmig beschlossen, eine Partei zu gründen. Als Sitz wurde Berlin gewählt. Die korrekte Schreibweise des Parteinamens sowie das Parteienkürzel wurden festgelegt. Drei zuvor entworfene und im Forum diskutierte Varianten eines Logos wurden abgestimmt. Das heute bekannte Logo wurde angenommen. Als Parteifarbe wurde Orange bestimmt. Die anwesenden 53 Piraten beschlossen, sich gegen das Links/Rechts-Schema zu positionieren und entschieden sich außerdem dafür, eine »weiche« Themenpartei zu sein. Das heißt, das Programm sollte allmählich ausgeweitet werden. Christof Leng wurde zum Vorsitzenden der neuen Partei gewählt.

### 2. BUNDESPARTEITAG AM 19. MAI 2007 IN NEUKENROTH, OBERFRANKEN

Die Satzung wurde weiterentwickelt, das ursprünglich fünf Themen umfassende Grundsatzprogramm erweitert und das erste Wahlprogramm beschlossen. Rick Falkvinge, Gründer der schwedischen Piratenpartei, trat als Gastredner auf und es gab DSL 1000.

### 3. BUNDESPARTEITAG AM 17./18. MAI 2008 IN HANNOVER

Dieser Parteitag war ein Wahlparteitag. Dirk Hillbrecht wurde zum neuen Vorsitzenden der Partei gewählt.

### 4. BUNDESPARTEITAG AM 5./6. OKTOBER 2008 IN BIELEFELD

Das Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2009 wurde erstellt. Andi Popp wurde zum Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl 2009 bestimmt.

## 5. BUNDESPARTEITAG AM 4./5. JULI 2009 IN HAMBURG

Der Bundesparteitag in Hamburg war ein Wahlparteitag. Jens Seipenbusch wurde zum Vorsitzenden der Partei gewählt.

## 6. BUNDESPARTEITAG AM 15./16. MAI 2010 IN BINGEN

Dieser Parteitag war ein Wahlparteitag. Jens Seipenbusch wird im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Die Jungen Piraten sind seit Bingen die offizielle Jugendorganisation der Piratenpartei Deutschland.

## 7. BUNDESPARTEITAG AM 20./21. NOVEMBER 2010 IN CHEMNITZ

In Chemnitz wurde das Programm der PIRATEN deutlich erweitert. Erstmals positionierte sie sich in den Themenbereichen Umwelt und Energie, Geschlechter- und Familienpolitik, Korruptionsbekämpfung und Lobbyismus sowie Sozialpolitik. Vorhandene Positionen zu den Themen Urheberrechtsreform, Internet und Medien, Innenpolitik, Demokratie und Bildung wurden präzisiert, ausgebaut oder korrigiert.

## 8. BUNDESPARTEITAG AM 14./15. MAI 2011 IN HEIDENHEIM

Dieser Parteitag war ein Wahlparteitag. Der neue Bundesvorsitzende Sebastian Nerz setzte sich in einer spannenden Wahl durch. Auch die weiteren Positionen im Bundesvorstand wurden neu besetzt. Außerdem stellten die PIRATEN in Heidenheim einen Weltrekord auf. Die etwa 750 Teilnehmer machten gemeinsam das größte politische Gruppenbild der Welt.

## 9. BUNDESPARTEITAG AM 3./4. DEZEMBER 2011 IN OFFENBACH

Auf dem Bundesparteitag in Offenbach sprachen sich die PIRATEN mehrheitlich für das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) aus und stellten damit die ersten Weichen für das eigene wirtschaftspolitische Programm. Weiterhin konnten zahlreiche Anträge bezüglich der Reformierung des Arbeitslosengelds II positiv abgestimmt werden. In das Bundestagswahlprogramm wurde ein ausführliches Argumentationspapier mit den

Ansätzen der PIRATEN im Bereich Urheberrecht aufgenommen.

## 10. BUNDESPARTEITAG AM 28./29. APRIL 2012 IN NEUMÜNSTER

Dieser Parteitag war ein Wahlparteitag. Sebastian Nerz und Bernd Schlömer tauschten die Positionen im Vorstand. Neuer Vorstandsvorsitzender ist Bernd Schlömer. In Neumünster sprachen sich die PIRATEN mit überwältigender Mehrheit gegen die Holocaustleugnung aus. Sie ist ein Verstoß gegen die Grundsätze der Partei.

## 11. BUNDESPARTEITAG AM 24./25. NOVEMBER 2012 IN BOCHUM

Dieser Parteitag war ein Programmparteitag. Auf dem Parteitag beschlossen die PIRATEN debattenreich ihr erstes wirtschaftspolitisches Programm. Darüber hinaus wurde das Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2013 um wichtige Positionen in den Bereichen Datenschutz und informationelle Selbstbestimmung, Umwelt und Verbraucherschutz sowie Antikorruptionspolitik erweitert. Das Grundsatzprogramm wurde unter anderem um ein gesundheitspolitisches Programm bereichert.



## PARTEINAHE ORGANISATIONEN



Die Jungen Piraten (JuPis) sind die offizielle Jugendorganisation der Piratenpartei Deutschland. Hier können sich junge Menschen bis zu 27 Jahren auch ohne die Mitgliedschaft in einer Partei politisch engagieren und lernen, ihre Interessen eigenständig wahrzunehmen. So bringen sich die Jungen Piraten beispielsweise aktiv in die Debatte um den Jugendschutz in den Medien ein und leisten Aufklärungsarbeit zum verantwortungsvollen Umgang mit persönlichen Daten in sozialen Netzwerken. Bundesvorsitzender der JuPis ist Florian Zumkeller-Quast; stellvertretender Vorsitzender ist Paul Meyer-Dunker.



piraten ohne grenzen

Die PPEU ist die in Gründung befindliche Europäische Piratenpartei. Im Internet und auf regelmäßigen Treffen in europäischen Städten wie Prag, Barcelona, Manchester und Potsdam arbeiten Piraten aus mehreren Dutzend Piratenparteien an der Gründung einer gemeinsamen europäischen Parteiorganisation. Im Rahmen der PPEU-Gründung erstellen die Piraten ein gemeinsames Wahlprogramm und eine gemeinsame Kampagne für die Europawahlen 2014.



Die Piratenhochschulgruppen setzen sich unter anderem gegen Studiengebühren, für Open-Source-Software an den Universitäten und für einen verbesserten Datenschutz beim Umgang mit Studierendendaten ein. Zudem wollen sie den Open-Access-Gedanken an Hochschulen weiter vorantreiben. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass Vorlesungen, Vorlesungsskripte und Haushalte im Internet frei zugänglich sind.

[http://wiki.piratenpartei.de/AG\\_Studentenverband/Liste\\_der\\_Hochschulgruppen](http://wiki.piratenpartei.de/AG_Studentenverband/Liste_der_Hochschulgruppen)



Die Anti-Atom-Piraten kämpfen für einen geregelten Ausstieg aus der wirtschaftlich genutzten Atomenergie. Sie klären über die Gefahren der Atomkraft auf und koordinieren bundesweit Aktionen mit dem Ziel, das Motto »Piraten gegen AKW und Laufzeitverlängerung« zu verwirklichen.

<http://anti-atom-piraten.de>



Die Musikpiraten tragen Kultur gut wie Texte und Musik, die bereits gemeinfrei sind und damit kostenfrei kopiert werden dürfen, zusammen, reproduzieren und verteilen sie. Sie unterstützen Musiker, die unter »Creative Commons«-Lizenz veröffentlichen, und informieren über freie Kulturproduktion.

<http://musik.klarmachen-zum-aendern.de>



Pirate Parties International (PPI) ist der Dachverband der weltweit fast 60 gegründeten oder in Gründung befindlichen Piratenparteien. Er vernetzt die Parteien untereinander und unterstützt bei der Gründung neuer Parteien.

<http://pp-international.net>

## DAS KLEINE PIRATENGLOSSAR

### **#LPTNRW123**

Steht nicht für den 123.-te Treffen, sondern für den dritten Landesparteitag des Landesverbandes NRW im Jahr 2012.

### **20 PIRATEN**

(auch #20Piraten bei Twitter/identi.ca) sind die 20 Parlamentarier der Piratenpartei im NRW-Landtag.

### **AG SCHNITTCHEN**

ist eine Arbeitsgemeinschaft von Piraten in NRW, die sich sowohl das eigene leibliche Wohl als auch das von Piraten auf Parteiveranstaltungen in den Topf geschrieben haben.

### **ANTRAGSFABRIK**

ist ein Werkzeug im Internet, das die Piratenpartei dazu nutzt, um:

- Anträge zu erstellen
- Anträge öffentlich im Wiki zu hinterlegen
- Anträge zu diskutieren.

### **Baum, toter**

Auch als Holzmedien bekannt. Hiermit sind sämtliche analogen Datenträger gemeint, die aus Papier oder Pappe bestehen und zumeist im Buchhandel oder am Kiosk erhältlich sind. Wird auch gerne von interessierten Mitmenschen am Infostand abgegriffen.

### **BCC (E-MAIL)**

„Blind Carbon Copy“ nennt sich die Möglichkeit, die einer der 15 Piraten aus Berlin lieber hätte nutzen sollen, um beim E-Mail-Versand die Identität aller Empfänger voreinander zu verbergen.

### **Blumenkübel**

Die Heimat der LMVblume, sowie ein sehr kurzweiliges und erstaunlich albernes Twittermem welches im Sommer 2010 aufkam als ein skurriler Zeitungsartikel über einen Blumenkübel die Runde machte, der vor einem Münsteraner Seniorenheim umgekippt und zerstört aufgefunden wurde.

### **Bug**

Vorne beim Schiff und ein Fehler im System.

### **Bullshit Bingo®**

Wie das traditionelle Bingo®, nur ohne Zahlen. Stattdessen sind altbekannte Phrasen und Insiderwitze in den Feldern notiert, die dann während einer laufenden Veranstaltung durchgestrichen werden, wenn diese über ein Mikrofon erwähnt werden. Bei Erfolg wird wie man es kennt, BINGO® gerufen.

### **CC (LIZENZ)**

Hierbei handelt es sich nicht um ein kopiertes Werk, sondern um eine freie Lizenz für des Urheberrecht. Prinzipiell zeigt sie an, dass das Werk frei genutzt werden kann, aber der Urheber muss genannt werden. Um mehr Kontrolle über sein Werk zu haben, gibt es noch Unterkategorien z.B.:

CC-SA: Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen

CC-ND: Namensnennung-Keine Bearbeitung

CC-NC: Namensnennung-Nicht-kommerziell

### **Contentmafia/Contentfaschisten**

Erzfeind der Piratenpartei und ein wichtiger Gründungsimpulsgeber. Auch immer Schuld daran, dass etwas „nicht in deinem Land verfügbar“ ist oder die GEMA einem mal wieder gehörig auf den Wecker geht und kulturelle Beschränkungen die Kreativität verleiden kann.

### **DER DELEGATIV**

Gerade von PIRATEN sehr oft genutzte Konjugation. Er tritt oft bei der Arbeitsverteilung auf. Wir müssten, könnten, sollten, wollten. Besonders beliebt, und dabei schwer zu entdecken, ist der Delegativ beim Hinweis auf ein erkanntes Problem samt Lösungsvorschlag, der dann in der Wendung „jemand müsste mal \$diesund-das tun“ zum Ausdruck kommt. Typischerweise ist der Verwender des Delegativs jedoch nie aktiver Part dieses Lösungsvorschlages.

### **DELEGIERTE**

sind ein System, das die PIRATEN nicht nutzen. Wer auch nur das Wort „Delegierte“ im Bezug auf Parteitage verwendet, könnte Gefahr laufen über die Planke geschickt zu werden. Sprich eine Zwangsmitgliedschaft in der FDP zu bekommen.

## **EICHHÖRNCHEN, TRANSEXUELLES**

Das transsexuelle Eichhörnchen existiert nebst Frau und Mann als anerkannte Daseinsform in der Piratenpartei. Wer dem transexuellen Eichhörnchen nicht gerecht wird, ist ein Sexist und somit unpiratig. Für IMMER.

## **ES KANN DOCH NICHT SEIN, DASS...!**

(#EKDNS) beliebte Floskel von Politikern etablierter Parteien. Wird von PIRATEN gerne (versehentlich) humoristisch in Reden eingebaut.

## **FRAUENQUOTE**

ist eine Sache, die wir als PIRATEN sehr kontrovers diskutieren. Das reinste Minenfeld.

## **GENDER**

(Das kulturelle Geschlecht, nicht das biologische) Das abgeleitete Verb „Gendern“ wird gerne von GrünInnen und Grünen verwendet und mit Binnen „I“ oder SchluchtInnen innerhalb eines Wort\_innes in Verbindung/In gebracht. Ganz geschickte Piraten verwenden bewusst Sprache, die die Verwendung dieser Sprachgerüste vermeidet und sagen gerne mal „Leute“ anstatt „Grün\_innen (GrünInnen;Grün/innen)“. Es tut den Augen weniger weh und macht nicht auf einen Unterschied zwischen den Menschen aufmerksam. Schließlich wird bei einer Gruppe Menschen nicht auch der Unterschied zwischen Armen und Reichen, Ausländern und Inländern gemacht.

## **GG**

Das Grundgesetz ist als ultimative Fernkampf-Waffe zur Wahrung der Demokratie leider noch nicht in Pflastersteinform verlegt worden.

## **GRILLEN oder KANDIDATENGRILLEN**

Sehr eingehende Befragung von Kandidaten, z.B. für Parteiämter. Meist geht eine kurze Vorstellung des Kandidierenden voraus, daraufhin muss er sich den Fragen der Versammlung stellen. Dies können Fragen sein wie „Warum hast du dich da so und so verhalten“, „Was würdest du tun, wenn der Fall xy eintreten würde“, „Wie stehst du zu der kontroversen Frage xy“ etc. Die berühmteste Frage beim Kandidatengrillen ist „Was ist dein größter Fail auf Bundesebene/Landesebene/Kommunalebene“, um auch selbstkritische Äußerungen von der Person auf dem Kandidatengrill herauszulocken.

## **Humor**

Unverzichtbarer Bestandteil, quasi die Würze des Piratenlebens.

## **Individuum**

Bei den Piraten werden gerne anstatt verschiedener Minderheiten oder Interessensgruppen Individuen betrachtet, denn auch in einer Gruppe ist kein Mensch genau so wie der Andere.

## **Infostand**

Ist etwas wo man Informationen über die PIRATEN bekommt. Nicht zu verwechseln mit Wahlkampfständen der etablierten Parteien, die lediglich Altpapier, leere Worthülsen und wahlweise Freibier verteilen. Thematisch entweder auf Bundesebene oder lokal verortet. Üblicherweise werden dort Flyer und andere Werbematerialien verteilt.

## **KIND, KÜCHE, KOMPUTER**

ist die subtile Antwort der PIRATEN auf alle Angriffe der Grünen zu unserer Frauenquote. Jedenfalls hier in NRW. Vom Hörfunk raubmordkopiert. Nicht mit dem KKK verwechseln!

## **KV**

Kurz gesagt: Ein Kreisverband.

## **LAVO ODER LVOR**

Landesvorstand: Merkwürdige Gestalten, die sich freiwillig mit Dreck bewerfen lassen. Manchmal sind sie aber schwer zu treffen, da sie in einem Elfenbeinturm leben.

## **Lqfb**

Liquid Feedback – sollte jetzt jeder kennen.

Bitte beachten Sie dazu unsere 42-Seitige Spezial-Beilage, die eventuell demnächst einmal den Pressemappen beiliegen wird.

## **Ordo Aurantius**

Der orange Orden. Geheimdienst der Piratenpartei. Nichts genaues weis man nicht, ist geheim.

## **Pad (Piratenpad, Etherpad)**

Ein netzbasiertes Tool in der viele Menschen zusammen an einem Dokument arbeiten können, einen Brainstorm machen oder auch anderweitig kreativ mit

Text umgehen. Siehe z.B. <http://piratenpad.de/glossar>

## **PONYTIME**

„My Little Pony“ ist eine bald 30 Jahre alte Zeichentrickserie über die Freundschaften einer Handvoll Ponys. Bei den Piraten im Berliner Landtag hat sie es in die Geschäftsordnung geschafft: Jeder Pirat kann, etwa in einer hitzigen Diskussion, beantragen, eine Folge der Kinderserie zu schauen, um die Gemüter zu beruhigen.

## **Qualitätspresse**

Schreibt gerne Agenturmeldungen ab. Hin und wieder überraschen einzelne Journalisten mit treffenden Thesen, an die man noch gar nicht gedacht hat.

## **Quote**

Manche Piraten sagen, dass man für jeden Menschen eine eigene Quote einrichten müsste, um wirklich gerecht zu sein.

## **SEP**

Der SEP (Sonder Einsatz Pirat) besucht verhaltensauffällige Personen im Nahbereich der Partei, gern auch mal privat, um in intensiver Befragung mehr über deren Motivation und Ziele zu erfahren. Anschließend berichtet er der übergeordneten Gliederung und gibt Handlungsempfehlungen. Sektion 31 Piratenkodex

## **SPASSPARTEI**

Gedankliches Damoklesschwert, wenn es darum geht, dass der Spaß doch in der Öffentlichkeit überhand

nehmen könnte. Dabei ist DIE PARTEI von Sonneborn schon längst erfolgreich für diese Abteilung zuständig.

## **Wahlen**

Heiliges Ritual der Piratenpartei. Wird mit Freuden und Glück im Herzen bei ausgeschalteten Kameras und Fotoverbot begangen (Achtung: wird ggf energisch durchgesetzt!). Gerne auch mit zeremonieller Hintergrundmusik auf Parteitagen.

## **ZAHLENMYSTIK/-SYMBOLIK**

- §108e => Paragraph, der in Deutschland Abgeordnetenbestechung straffrei stellt, s.a. Korruption.
- 1337 => 63|-|31/\^3 5p|24c|-|3 (geheime Sprache) Steht für „LEET“ in sog. „Leetspeak“, verwenden von Ziffern und Sonderzeichen anstelle von Buchstaben.
- 20piraten => Mitglieder der Fraktion der PIRATEN im Landtag NRW.
- 1984 => Roman von George Orwell, der in einer fiktiven Zukunft in einer totalitären Welt spielt.
- 23 => 23 gehört zum diskordianischen Gesetz der Fünf. Ist normal so, denn wir sind die Post-Illuminaten.
- 42 => ist die Antwort auf alle Fragen nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest.
- +1 => Hat Google von uns kopiert. Finden wir aber nicht schlimm. Es signalisiert die Zustimmung zu einer vorangegangenen Aussage.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

Piratenpartei Deutschland  
Pflugstraße 9a  
10115 Berlin

### **Verantwortlich:**

Sebastian Nerz  
Mitglied des Bundesvorstands der Piratenpartei

### **Redaktion:**

Anita Möllering  
Tobias M. Eckrich

### **Satz/Deckblatt/Layout:**

Tobias M. Eckrich

### **Weitere Fotos:**

Tobias M. Eckrich

### **Umsetzung:**

Tobias M. Eckrich

### **Lizenz:**

CC-BY Piratenpartei Deutschland

## IHRE ANSPRECHPARTNER

CC-BY-SA @Barfjez



**Bundespressesprecherin:**  
Anita Möllering



**Stellv. Bundespressesprecher:**  
Andreas Bogk

CC-BY Tobias M. Eckrich



**Fotograf:**  
Tobias M. Eckrich

### **So erreichen Sie uns:**

Mail: [presse@piratenpartei.de](mailto:presse@piratenpartei.de)  
Telefon: 030 609897510  
Mobil: 0176 84289011 (Anita Möllering)  
Mobil: 0151 15794718 (Fotograf/Bildarchiv)  
Fax: 030 609897519  
Webseite: <http://www.piratenpartei.de/presse/>

### **Postadresse:**

Bundespressestelle  
Piratenpartei Deutschland  
Pflugstraße 9a  
10115 Berlin  
Webseite: <http://www.piratenpartei.de>

### **Informationskanäle der Piratenpartei**

Webseite:  
[www.piratenpartei.de](http://www.piratenpartei.de)  
Piraten-Wiki:  
<http://wiki.piratenpartei.de>  
Mitgliederzeitung Flaschenpost:  
<http://flaschenpost.piratenpartei.de>  
Twitter: @piratenpartei  
Facebook:  
<http://www.facebook.com/PiratenparteiDeutschland>  
Youtube Official:  
<http://www.youtube.com/Piratenpartei>  
Youtube Piraten-Streaming:  
<http://www.youtube.com/piratenstreaming?gl=DE&hl=de>  
Flickr:  
<http://www.flickr.com/photos/piratenpartei/>



